

Ihr Kinderlein, kommet! : kleines Krippenspiel mit kleinen Künsten für kleine Schüler

Autor(en): **Senn, Frida**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **50 (1945-1946)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-314994>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ihr Kinderlein, kommet!

45 (5) in *

Kleines Krippenspiel mit kleinen Künsten für kleine Schüler, von *Frida Senn*, Zürich

Was getan werden muß :

1. In den lichtarmen Stunden des Christmonats wird täglich an der Weihnachtsgeschichte aus dem Evangelium nach Lukas weitererzählt. Wir schauen uns auch die Weihnachtsmappe an und machen Illustrationen auf Blättchen und an die Streifenwandtafel.

2. Das Gedicht, das im Spiel aufgeteilt ist, wird als Ganzes von der Klasse memoriert; es ist zugleich eine Überraschung auf Weihnachten daheim.

3. Das Lied « Ihr Kinderlein, kommet! » wird in der Klasse gesungen, und alle drei Verse sollen aller Besitz sein. Die Begleitmelodie am Schlusse wird von Musikanten unter den Schülern oder von der Lehrerin als Begleitung oder Verbindung gespielt.

4. Das Lied « Stille Nacht » muß mit dem ersten Vers eingeübt werden.

5. Die Arbeit wird verteilt, wie es im Spiel ersichtlich ist, sobald alle Teile gut gesprochen und gesungen werden.

6. Eine Stellprobe findet erst kurz vor dem Festspielchen statt.

Personen : Maria und Josef, 2 oder 4 Engelein, 2 oder 4 Hirten, alle andern Schüler bilden den Chor und sind später die Kinder von Bethlehem.

Was es braucht: Krippe mit Kindlein, Kopftuch für Maria, Umhang für Josef, Flügel oder Stirnband für die Engelein, Pelerinen und Stöcke für die Hirten, Kerzen oder Laterne für den Stall, Plätzchen für die Eltern und das Kind.

Das Spiel : Maria und Josef sind mit dem Kindlein im Stall. Die wenigen Engelein halten Wache, ohne das Kripplein zu verdecken. Ein paar Kerzen oder eine Laterne sind die einzige Lichtquelle im Raume.

Der Chor ist in zwei Gruppen aufgeteilt.

1. Gruppe :

Jetzt isch es wider Wiehnachtszyt,
Mängs Liechterbäumli zündt;
Mir fyred en Geburtstag hütt,
Das weiß e jedes gschwind:

Vo säbem liebe Chindli,
Vo säbem helle Liecht.
Mer känned's us der Wiehnachtsgschicht,
Sie isch eus allne lieb.

2. Gruppe :

Ja ja, die hä mer mängsmal gha:
Vor bald zweituusig Johr
Da chunnd en arme Zimmerma
Dur 's Bethlehemer Tor.
's isch Abig, und er schüli müed,
Und gar sy armi Frau —
Maria heißt sie — fällt fascht um,
So eländ isch's ere au.
Doch, wo-n-er chlopft bim Chronewirt,
Bim Leuwert, o weh!
Heißt's: « Mir händ alli Winkel voll
Und nämed niemer meh! »

Do gönd s' Gaß uuf und gönd Gaß ab,
Gönd use gäge 's Fäld,
Do gsehnd s' en alte nidere Stall,
Wo Cherzeschy erhellt.
« Buur, mir chönd nüme wyter,
Gib eus doch e Schütti Stroh
Und nimm, mir sind gar armi Lüt,
Es ‚Danki Gott‘ als Loh! »
Do seid das Buurli: « Fryli ja »,
Und häd sy Schütti gmacht.
« Da, ruebed Frau, und liged Ma,
De Herrgott sägni d'Nacht! »

1. Gruppe :

Und wi-n-er sie gsägned häd.
Ja währli, säb isch groß:
Es Stündli druuf häd 's Josefs Frau
Das Jesus-Chind im Schoß.

Es Buebli fyn und ängelschön,
Und wil's keis Chüssi häd,
Macht ihm de Josef i der Chripf
Es Büscheli Heu zum Bett.

Chor : Im Anschauen des schlichten, stillen Krippenbildes singt der Chor den ersten Vers des Liedes « Stille Nacht, heilige Nacht ». Ein Vor- und Nachspiel kann die Stimmung heben; wenn Musikanten fehlen, kann die Melodie gesummt werden.

2. Gruppe :

Ja, gälled, und derwyle gahd de
Himmel uuf,
Und 's fällt uf 's dunkel Fäld en helle
Schy,
Und Ängelsgang erschallt:

« Ihr Mändsche alli, freued i!
De Heiland isch jetz do,
I d' Davidsstadt, in arme Stall,
Isch er als Chindli cho. »

Hirten: Während des Folgenden machen sich die Hirten auf und treten zur Krippe. Sie schauen auf das Kindlein und singen den Vers « Da liegt es, das Kindlein », sie knien nieder und lüften ihre Kapuzen.

1. Gruppe :

Do bräched d'Hirte uuf vom Fäld
Und sueched's, bis s' es händ

Und chnündled hi und stuuned's a
Und falded ihri Händ.

Krippenleute : Maria und Josef, die Engelein und die Hirten wenden sich nun an den Chor und rufen ihn, als die Kinder von Bethlehem, zur Krippe. Der Aufforderung geht das Summen oder Spielen der Melodien voraus. Die Kinder treten nun von allen Seiten frei herzu, während die Krippenleute singen: « Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all ! » Zuletzt umgeben alle Kinder das Kripplein in geschlossenem Bogen.

Kinder von Bethlehem : Während eines nochmaligen Summens oder Spielens der Melodien betrachten die Kinder das Kripplein und singen darauf im Anschauen den Vers: « Was geben wir Kinder, was schenken wir dir ? »

Alle stehen auf :

Jetzt isch es wider Wiehnachtszyt,
Mängs Liechterbäumli zündt;
Mir fyred en Geburtstag hütt,
Das weiß e jedes gschwind:

Vo säbem liebe Chindli,
Vo säbem helle Liecht.
Mer känded's us der Wienachtsgschicht,
Es isch eus allne lieb.

Begleitmelodie zum Lied « Ihr Kinderlein, kommet! » :

